

Branchenreport 2023

Frisör- und Kosmetiksalons

WZ-Code 96.02



Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig „Frisör- und Kosmetiksalons“ stellt sich zurzeit einer multiplen Krisensituation. Die Unternehmen werden vor allem durch steigende Preise, höhere Löhne sowie die Gesetzgebung belastet, die kleine Mikrobetriebe steuerlich bevorteilt. Dazu kommt seit Jahren das anhaltende Problem des Fachkräftemangels. Chancen ergeben sich insbesondere durch einen klaren Fokus auf Qualität und die Zielgruppe sowie einer Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen, die einerseits Kunden anziehen und andererseits für mehr Effizienz sorgen (► **Abbildung 1, S. 2**).

Umsatzsteuerbefreite Mikrobetriebe können günstiger anbieten

Die Branche ist in erheblichem Maße von einem Strukturwandel zugunsten von sehr kleinen und Kleinstbetrieben geprägt. Zu dieser Entwicklung hat die Corona-Krise beigetragen, die sich im untersuchten Wirtschaftszweig gravierend niederschlug. Zahlreiche Unternehmen rutschten unter die umsatzsteuerrelevante Grenze, die zudem zwischenzeitlich von 17.500 € auf 22.000 € erhöht wurde. Damit kann eine beträchtliche Anzahl von Unternehmen im Frisör- und Kosmetikergewerbe ihre Leistungen umsatzsteuerbefreit und damit um 19% günstiger anbieten. Das sorgt einerseits für Unruhe im Wirtschaftszweig und auf der anderen Seite für einen intensiven Wettbewerb.

Höhere Umsätze, weniger Beschäftigte, weniger Azubis

Die Umsätze sind im Wirtschaftszweig des Frisör- und Kosmetikerhandwerks im Jahr 2022 sowohl nominal als auch real gestiegen. In Maßen kann

damit von einer Erholung gesprochen werden. Allerdings wurde angesichts der gravierenden Umsatzrückgänge in den Jahren 2020 und 2021 das Vor-Corona-Niveau bei Weitem noch nicht erreicht. Die Zahl der Beschäftigten ist in den letzten Jahren tendenziell gesunken. Darüber hinaus gehen die Ausbildungszahlen erheblich zurück, was dem Fachkräftemangel Vorschub leistet.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gewinnen an Bedeutung

Der Wirtschaftszweig ist unterdurchschnittlich stark digitalisiert. Auswirkungen zeigen sich dennoch in vielfältiger Art und Weise, etwa bei der Präsentation von Dienstleistungen, bei der Akquise von Kunden und bei der Vereinfachung von Bezahlvorgängen in den Salons. Zudem nimmt die Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten zu. Auf dieser Basis und durch eine steigende Bedeutung der Qualität angebotener Dienstleistungen können gegebenenfalls zusätzliche Kunden akquiriert werden. Insgesamt weist der Wirtschaftszweig nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Klare Negativtendenz bei den Bilanzkennziffern

Die Folgen der Corona-Krise sind bereits heute an den Bilanzen der Unternehmen abzulesen. Ähnlich dürften sich die Kriegsauswirkungen bilanziell auswirken. Die Umsatzrentabilität und die Cash-flow-Rate sind zuletzt deutlich zurückgegangen, ebenso die Anlagendeckung und die Eigenkapitalquote. Gleichwohl ist die Ausfallwahrscheinlichkeit noch vergleichsweise niedrig, aber leicht höher als im Durchschnitt aller Branchen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Fokus auf qualitative Aspekte
Klar definiertes Zielgruppenprofil
Risiken
Strukturwandel zugunsten von Mikrobetrieben
Nachwuchs- und Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	24
	Glossar	29
	Programm der Branchenreports 2023	30
	Impressum	31

